

[18609.] Ich suche für einen militärfreien jungen Mann, der im Besitze sehr guter Atteste ist und den ich persönlich empfehlen kann, zum 1. October (Antritt auf Wunsch auch früher) eine Gehilfenstelle, am liebsten in einer Buchhandlung Schlesiens! Offerten gef. unter der Chiffre A. St. Leipzig, im Juli 1868.

Hans Barth.

[18610.] Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer norddeutschen Verlagsbuchhandlung bestanden und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. October c. anderweitiges Engagement in einer größeren Verlagsbuchhandlung, am liebsten in Stuttgart oder Leipzig. — Auf Wunsch kann der Eintritt auch sofort erfolgen.

Gef. Offerten mit der Bezeichnung M. S. wird die Exped. d. Bl. entgegenzunehmen die Güte haben.

[18611.] Ein junger Buchhändler, der noch bis Ende September seiner Militärpflicht als einz. Freiwilliger genügt und dem die besten Empfehlungen und Zeugnisse über seine buchhändlerische Thätigkeit zur Seite stehen, sucht auf den 1 Oct. in einem Sortiment- oder Verlagsgeschäft Stellung.

Gef. Offerten wird Herr Buchhändler A. Hohmann in Plauen i/V. weiter befördern, sowie auch die Güte haben, weitere Auskunft über den Betreffenden zu erteilen.

Bermischte Anzeigen.



Ferd. Schmidt,

Leitfaden der brandenb.-preuß. Geschichte.

[18612.] 2. Auflage

habe ich überall, wo mir davon zur Disposition gestellt worden, zurückbeten, und wiederhole hier dringlich diese Bitte. Der äußerste Termin, bis wohin ich noch davon etwas annehmen kann, würde der 15. August sein. Ich bitte freundlichst, dies doch ja zu beachten, und werde mich bei der ganz notwendigen Ablehnung des etwa erst nach dem 15. Aug. Eintreffenden einfach auf diese meine Bekanntmachung beziehen.

Berlin, den 11. Juli 1868.

Franz Lobed.

Für Verleger!

[18613.]

Zwei Manuscripte:

- 1) Eine populäre Bearbeitung der Landwirthschaft. 3. Aufl. (Bezahlt mit 2000 fl.)
- 2) Ein Manuscript humoristischen Inhalts von Baron v. Kessel. (Bezahlt mit 100 fl.)

Ferner:

- 3) Lacroix, Album poétique mit Verlagsrecht u. Vorrath

sollen billig verkauft werden. Näheres durch **Gustav J. Puffruff** in Leipzig, Bosenstraße 10, im Hofe links parterre.

[18614.] **E. Jung-Treuttel** in Paris und Leipzig empfiehlt sich zur Besorgung von

Französischem Sortiment

zu den billigsten Bedingungen. Bestellungen, welche bis Donnerstag in Leipzig eintreffen, werden entweder umgehend oder in Zeit von 8 Tagen effectuirt.

Illustrirter deutscher Familienkalender für 1869.

[18615.]

Entgegen der Anzeige des Herrn A. H. Payne in Raumburg's Wahlzettel vom 11. Juli d. J. zeige ich hiermit meinen geehrten Geschäftsfreunden an, daß der von mir herausgegebene Illustrirte deutsche Familienkalender vom Rathe hiesiger Stadt

nicht mit Beschlag belegt worden ist und daß die entgegenstehende auf Unwahrheit beruhende Mittheilung des Herrn A. H. Payne nur darauf berechnet zu sein scheint, meinen geehrten Geschäftsfreunden den Glauben beizubringen, als wäre eine weitere Verwendung meines Kalenders nicht mehr möglich.

Der Rath hiesiger Stadt hat von mir nur verlangt, daß ich den Umschlag wegen der auf demselben befindlichen Bignette, deren Eigenthumsrecht Herr A. H. Payne bis jetzt nicht einmal hat beweisen können, entferne. Wegen vorgerückter Geschäftszeit konnte ich dieses an demselben Abende nicht bewerkstelligen und habe ich deshalb bereitwillig den sämmtlichen Vorrath betreffenden Beamten zur Aufbewahrung übergeben und sofort, nachdem ich besagten Umschlag hatte ablösen lassen, zurückgehalten. Allerdings hat Herr A. H. Payne gegen mich und Herrn Wilhelm Baensch eine Nachdruckklage angestellt. Allein er hat dieselbe sofort im ersten Termin zurückgenommen und eine neue Klage sich vorbehalten. Von der letzteren habe ich jedoch bis heute noch keine Kenntniß erhalten. Wie Herr A. H. Payne überhaupt dazu kommt, gegen Herrn Wilhelm Baensch als Drucker, dem ich den Holzstock fertig geliefert habe, eine Klage wegen Nachdruck anstellen zu wollen, dürfte nicht bloß mir, sondern wohl jedem Geschäftskundigen ungreiflich sein. Da ich meinerseits nicht gewohnt bin, in öffentlichen Blättern mich herumzustritten, so ist diese Erklärung auch mein letztes Wort in dieser leidigen Angelegenheit. Will also Herr A. H. Payne, an dessen letzten Streit mit der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart — anderer nicht zu gedenken — ich nur bei dieser Gelegenheit zu erinnern erlaube, seine vermeintlichen Rechte in der bisherigen Art und Weise weiter verfolgen, so erkläre ich im voraus, daß ich demselben auf diesem von ihm betretenen Wege nicht folgen, sondern mich darauf beschränken werde, das zu erwartende Erkenntniß s. J. selbst öffentlich bekannt zu machen.

Ich benutze diese Gelegenheit, um Ihnen meinen Kalender (4 N^o ord.) zur thätigsten Verwendung zu empfehlen.

Ich liefere Ihnen ohne Stempel gegen baar: einzelne Exemplare mit 33 1/3% und 11/10, 112/100,

510/500 Exemplare mit 40%,

1000 Exemplare ohne Freieremplare mit 50%.

Ferner mit sächsischem Stempel:

einzelne Exemplare für 3 N^o und 11/10, 112/100 unter Berechnung des Stempels à 6 s für die Freieremplare.

1000 Exemplare mit Firma und sächsischem Stempel für 83 fl 10 N^o.

1000 Exemplare mit Firma und auf Verlangen nach Uebereinkommen unter günstigeren Zahlungsbedingungen.

Achtungsvoll ergebenst

Leipzig Juli 1868.

Carl Minde.

[18616.] Zur Ostermesse 1868 verbat ich mir alle Disponenden von:

Ebeling, Geschichte d. rom. Literatur. 1. Bd. 1. u. 2. Hälfte. à 2 fl netto.

Elze, Liederbuch. 4. Auflage. 1 fl netto.

Heflein, Jefferson Davis. 3 Bde. 2 fl 13 1/2 N^o netto.

Lacroix, Album poétique. 3. Auflage. 1 fl netto.

Opitz, heil. Stunden einer Jungfrau. Prachtausgabe. 26 2/3 N^o netto.

— heil. Stunden eines Jünglings. Prachtausgabe. 26 2/3 N^o netto.

Roggeard, Paris im Beichtstuhl. 1. u. 2. Heft. à 3 1/2 N^o netto.

Trotz meiner Bitte um Remission vorstehender Artikel haben mir dennoch viele Handlungen davon disponirt und ich sah mich genöthigt, alle Disponenda, wenn solche eins der erwähnten Werke betrafen, unter Anzeige wieder zu streichen.

Ich wiederhole nun mein höfliches Ersuchen um Remission, vorzüglich schon deshalb, weil ich von Obenstehenden theilweise den Verlag verkaufte, andertheils die Auflagen ziemlich vergriffen sind.

Gleichzeitig bemerke jedoch, daß ich Ende August alle Conti schlicke und Remittenden dann nicht mehr annehmen kann.

Ich bitte, von Vorstehendem Notiz zu nehmen und mir die betr. Remittenden recht bald zugehen zu lassen.

Leipzig, 14. Juli 1868.

Gustav J. Puffruff.

Avis für die Herren Verleger!

[18617.]

Trotzdem daß ich laut Börsenblatt Nr. 120 die ehemalige Plahn'sche Buch. zu Jauer ohne Activa und Passiva gekauft, ferner in meinem Circular vom 15. Mai abermals darauf hingewiesen und namentlich hervorgehoben habe, daß die Conti der früheren Firma in den Händen des Herrn C. Plahn, jetzt Logier'sche Buch., sich befinden, trotzdem ferner Herr C. Plahn (Logier'sche Buch.) laut Börsenblatt Nr. 133 die Herren Verleger um Zusendung der Rechnungsabschlüsse an seine jetzige Firma ersucht, um Ausgleichung der Saldoreste zu bewirken, gehen mir mit jedem Postpäckete eine Anzahl Rechnungsabschlüsse für die frühere Firma zu. Ich erkläre hiermit den geehrten Herren Verlegern, daß ich von dem heutigen Tage ab alle auf die frühere Firma bezüglichen hier eintreffenden Rechnungsabschlüsse zu ihrer Disposition bei mir lagern lassen werde, und haben Sie sich bei Zuwiderhandlung der gewiß gerechtfertigten Bitte, die Rechnungsabschlüsse an Herrn C. Plahn (Logier'sche Buch.) in Berlin zu befördern, die Folgen selbst zuzuschreiben.

Hochachtungsvoll

Jauer, 14. Juli 1868.

ergebenst

W. Schulze.

Clichés von Holzschnitten

[18618.] aus: Anatomie der Bewegungswerkzeuge d. Menschen. Nach d. Natur auf Holz gez. von Dr. C. d'Alton, geschnitten von C. Kretschmar, liefere ich in Blei □" 1/2 fl, in Kupfer □" 1/4 fl baar bald nach Auftrag. Von 200 Abbildungen die Wahl.

Heinrich Hunger in Leipzig.